

Betreff (Wiederholung von Seite 1 – bitte nur 1 Thema pro Wortmeldebogen):

[Empty box for subject]

Antrag (Bitte formulieren Sie so, dass mit "ich stimme zu" oder "ich stimme nicht zu" abgestimmt werden kann) **oder Anfrage:**

→ siehe Anlage

Raum für Vermerke des Direktoriums - bitte nicht beschriften

ohne Gegenstimme angenommen

mit Mehrheit angenommen

ohne Gegenstimme abgelehnt

mit Mehrheit abgelehnt

Textfeld für Kontaktdaten 

Bürgerversammlung am 30. März 2017

Antragsteller: _____

Eggarten-Siedlung

Einleitung:

Nicht nur die städtebauliche Qualität und Attraktivität unserer Stadt leidet unter dem enormen Druck des Wohnungsbaues. Wir haben bereits überhöhte Feinstaubbelastung mit Grenzwertüberschreitungen auch im 24. Stadtbezirk. Klimaschutzziele können nicht eingehalten werden. Zunehmende Verkehrsprobleme haben wir bereits und es wird nicht besser werden dies in den Griff zu bekommen. Die Situation der Nachverdichtung werden durch die SPD-Anträge wie z.B. “Neue Gebietskategorie im Baurecht-Urbanes Wohnen“ und “Abstandsflächenreduzierung für mehr Baurecht“ mittels einer geplanten Satzung, weiter massiv vorangetrieben. Das bedeutet weitere Reduzierung von Grünflächen mit noch weniger Bäumen und noch mehr Beton. Dabei soll u.a. auch die gewachsene historische Eggarten-Siedlung der unkontrollierten, ungezügelter Bauwut, speziell im Münchner Norden zum Opfer fallen.

Antrag:

Die einzigartige Eggarten-Siedlung als eine grüne Oase in der Stadt, mit seiner Vielfalt an Pflanzen, Bäumen und Kleintieren, muss in seiner jetzigen Struktur erhalten bleiben! Das vorhandene authentische Erscheinungsbild der Siedlung aus der Vorkriegszeit mit den Häusern und Gärten muss nachhaltig gesichert und instandgehalten werden!

Forderungen:

Wir möchten immer aktuell darüber informiert und eingebunden werden, welche städtebaulichen Maßnahmen seitens der Stadt, der Stadtplanung und dem Investor wegen den Planungen im Eggarten im Gange sind.

Begründung:

Damit München, München bleibt muss auch der Eggarten als eine grüne Oase erhalten bleiben, als ein Zeugnis vergangener Bau- und Lebensformen und das gerade in Zeiten in der sich München städtebaulich in eine leider ganz andere Richtung bewegt!

Es gibt Alternativkonzepte für die Nutzung des Eggartens als einen Rückzugsort, die vielmehr Nachhaltiger, Umweltverträglicher sind und den Bürgern zu Gute kommen.

www.verbietet-das-bauen.de im Eggarten!

Betreff (Wiederholung von Seite 1 – bitte nur 1 Thema pro Wortmeldebogen):

Erhalt der Eggartensiedlung

Antrag (Bitte formulieren Sie so, dass mit "ich stimme zu" oder "ich stimme nicht zu" abgestimmt werden kann) **oder Anfrage:**

[Empty text area for the proposal or question]

Raum für Vermerke des Direktoriums - bitte nicht beschriften -

- ohne Gegenstimme angenommen
- ohne Gegenstimme abgelehnt

- mit Mehrheit angenommen
- mit Mehrheit abgelehnt

Textfeld für Kontaktdaten 

80995 München

München 30.3.2017

Antrag auf der Bürgerversammlung am 30.3. des 24. Stadtbezirks
zum Erhalt der Eggartensiedlung

Sehr geehrte Damen und Herren,

ich möchte Sie bitten, meinem Antrag zuzustimmen:

Ich beantrage den Erhalt für den Eggarten.

Noch gibt es für den Eggarten keinen Bebauungsplan und **noch** ist der Erhalt der Siedlungsstruktur möglich.

Private Investoren beabsichtigen dort 1250 Wohnungen zu bauen. Damit würde die Struktur der historischen Siedlung verloren gehen.

Begründung:

Ich wohne seit 30 Jahren in der Siedlung im Eggarten.

Der Eggarten hat für den Stadtbezirk einen besonderen Stellenwert. Gerade in einer immer weiter verdichteten Stadt wie München **muss** der Eggarten als historisches grünes Quartier nicht nur für die nachfolgenden Generationen, sondern auch für die gesamte Tier- und Pflanzenwelt erhalten bleiben.

Als Gegenpart zu der Verdichtung entlang der Moosacher Str. am Oberwiesenfeld auf der einen Seite und der Siedlung am Lerchenauer See ist das vorhandene Grün der Siedlung ökologisch relevant.

[Handwritten marks]